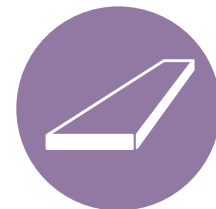


ALLURA Flex



Allura Flex von Forbo kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529 auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso sind auf die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit Ihrem Auftraggeber zu besprechen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften:**

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

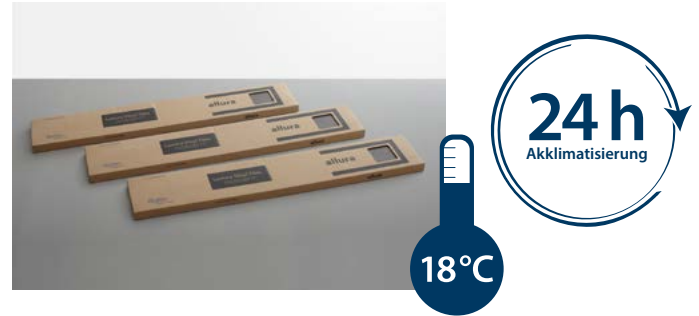
Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40-65 % liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Karton-Etikett). Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Die Beläge sollten mind. 24 Stunden vor der Verlegung im verpackten Zustand flach liegend, in den zur Verlegung vorgesehenen Räumlichkeiten akklimatisiert und erst vor der Verlegung der Verpackung entnommen werden.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 27 °C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, 24 h Akklimatisierung während und bis 7 Tage nach der

Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22 °C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Vor der Verlegung empfehlen wir, einen Verlegeplan zu erstellen. Die verschiedenen Formate sind unverfugt zu verlegen. Je nach Art der Bodengestaltung mit Allura Flex erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Idealerweise beginnt man mit der Verlegung in der Raummitte.

Es sollten nach Möglichkeit keine kleineren Belagsstreifen als mit 7,5 cm Breite zu angrenzenden Bauteilen verwendet werden. Dementsprechend ist der Anfangspunkt / die Anfangslinie festzulegen. Die Planken sollten im Versatz verlegt werden, wobei die Mindestlänge der geschnittenen Planken 30 cm und der Versatz zwischen benachbarten Dielen 15 cm beträgt.



Für die Fixierung von Allura Flex sind geeignete (weichmacherbeständigen) Dispersions-Haftfixierungen wie Forbo Eurocol 542 oder entsprechend geeignete Dispersionsfixierungen anderer Hersteller zu verwenden. „Rutschbremsen“ sind nicht ausreichend!

In stark frequentierten Bereichen empfiehlt sich eine feste Verklebung mit einem geeigneten Dispersionsklebstoff.

Der Belag wird unter Beachtung der Abluftzeit in die Fixierung eingelegt. Anschließend ist der Belag mit einer 50-70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze in Längs- und Querrichtung anzuwalzen.



Das Einschneiden von Rand-Platten/-Planken kann wie folgt erfolgen: Legen Sie eine Platte „A“ genau über die letzte Platte in der fixierten Reihe. Nehmen sie dann eine Platte „B“ und legen diese parallel von Platte „A“ bis zur Wand, nun können sie mit der Trapezklinge das Ende der Platte „B“ auf Platte „A“ anritzen. Platte „B“ entfernen und die angeritzte Schnittstelle mit Hakenklinge (mit leichtem Unterkantenschnitt) durchschneiden. Das Plattenstück, welches zur Fläche zeigte, passt dann passgenau in die freie Fläche zur Wand.



Wenn die Wände Rundungen aufzeigen oder Heizungsrohre einzuschneiden sind, können diese frei Hand mit der Hakenklinge eingeschnitten oder mit der Wandschmiege übertragen werden. Alternativ kann eine Schablone aus Pappe o. Ä. erstellt werden, deren Umriss dann auf die Belagsplatte übertragen werden kann. Ein leichtes Erwärmen der einzuschneidenden Plattenrückseite mit einem Heißluftföhn erleichtert die Messerführung.

Fliesen und Planken müssen vor der Verlegung nicht sortiert werden. Eine Teilfläche vor der Verlegung trocken auszulegen erleichtert es, die ideale Flächenwirkung zu ermitteln.

Wenn Fliesen richtungsgebunden verlegt werden sollen, beachten Sie bitte die entsprechenden Verlegehinweise im Karton. Ebenso wie echte Holz- und Steinböden differieren Allura Flex-Beläge in Farbton und -sättigung. Dies ist gewollt und lässt den Design-Bodenbelag authentisch wirken.

1. Vor dem Verlegen muss der Untergrund dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Wenn nötig, müssen Höhenunterschiede ausgeglichen werden.

2. Bestimmen Sie die Mitte des Raumes durch das Einzeichnen zweier rechtwinklig aufeinander zulaufender Linien.

3. Legen Sie die Vinyl-Planke ins Klebstoffbett ein und reiben Sie die Planke von der Mitte nach außen an, um Luftblasen auszustreichen.

4. Wenn Sie die Wand erreichen, übertragen Sie den Verlauf

der Wand auf die Planke. Auf die letzte volle Planke vor der Wand, wird eine Planke deckungsgleich gelegt. Nun wird eine zweite Planke bündig an die Wand und auf die zusätzlich ausgelegte Planke gelegt, mit der Trapezklinge wird am Ende der aufliegenden Planke die darunterliegende Planke angeritzt und dann mit einem Hakenmesser entlang des Schnitts durchgeschnitten.

5. Schneiden Sie die Planke passend zu.

6. Legen Sie die zugeschnittene Planke passgenau ohne Stauchung an der Wand an.



BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung:
www.forbo-flooring.de/downloads/designbelaege

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Vinyl-Spezialbelägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com

Stand: Januar 2021